

WIS Steuerberatungs GmbH
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Otto-Brenner-Str. 6
44866 Bochum

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2022

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH

Haus Harkorten 8

58135 Hagen

Finanzamt: Hagen

Steuer-Nr: 321/5806/0634

Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Unternehmens

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

WIS Steuerberatungs GmbH
Steuerberatungsgesellschaft mbH

BILANZ

**Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen**

zum

AKTIVA

31. Dezember 2022

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.186,00	153.163,00	II. Jahresüberschuss		0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		172.150,48	153.163,00
I. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	299.763,06	232.855,53	C. Rückstellungen			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.439,73	4.880,94	1. sonstige Rückstellungen		92.218,00	70.052,56
			D. Verbindlichkeiten			
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.726,87		110.684,13
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 168.726,87 (EUR 110.684,13)			
			2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>19.293,44</u>	188.020,31	31.999,78
			- davon aus Steuern EUR 12.140,04 (EUR 11.925,18)			
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.293,44 (EUR 31.999,78)			
	<u>477.388,79</u>	<u>390.899,47</u>			<u>477.388,79</u>	<u>390.899,47</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2022

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Betriebsausstattung	160.808,00		143.085,00
Büroeinrichtung	<u>11.378,00</u>	172.186,00	10.078,00
B. Umlaufvermögen			
I. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
Sparkasse 226155	274.763,06		207.855,53
Stameinlagenkonto Sparkasse 247063	<u>25.000,00</u>	299.763,06	25.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Aktive Rechnungsabgrenzung		5.439,73	4.880,94
		<hr/>	<hr/>
		477.388,79	390.899,47
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

BILANZ zum 31. Dezember 2022

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss			
Jahresüberschuss		0,00	0,00
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen			
Sonderposten für Investitionszulagen		172.150,48	153.163,00
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen			
Rückstellungen für Personalkosten	65.122,34		35.800,97
Sonstige Rückstellungen	6.095,66		13.251,59
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>21.000,00</u>	92.218,00	21.000,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Verbindlichkeiten L+L ohne Kontokorrent		168.726,87	110.684,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 168.726,87 (EUR 110.684,13) Verbindlichkeiten L+L ohne Kontokorrent			
2. sonstige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeit.gg. Gesellschaftern	7.153,40		19.595,23
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	0,00		479,37
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	<u>12.140,04</u>	19.293,44	11.925,18
- davon aus Steuern EUR 12.140,04 (EUR 11.925,18) Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.293,44 (EUR 31.999,78) Verbindlichkeit.gg. Gesellschaftern Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
		<hr/>	<hr/>
		477.388,79	390.899,47
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2022**Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen**

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
400	Betriebsausstattung	160.808,00		143.085,00
420	Büroeinrichtung	<u>11.378,00</u>	172.186,00	10.078,00
	Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1200	Sparkasse 226155	274.763,06		207.855,53
1210	StameinlagenkontoSparkasse 247063	<u>25.000,00</u>	299.763,06	25.000,00
	Rechnungsabgrenzungsposten			
980	Aktive Rechnungsabgrenzung		5.439,73	4.880,94
	Summe Aktiva		<u>477.388,79</u>	<u>390.899,47</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2022

**Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen**

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gezeichnetes Kapital				
800	Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen				
949	Sonderposten für Investitionszulagen		172.150,48	153.163,00
sonstige Rückstellungen				
965	Rückstellungen für Personalkosten	65.122,34		35.800,97
970	Sonstige Rückstellungen	6.095,66		13.251,59
977	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>21.000,00</u>	92.218,00	21.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
1610	Verbindlichkeiten L+L ohne Kontokorrent		168.726,87	110.684,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 168.726,87 (EUR 110.684,13)				
1610	Verbindlichkeiten L+L ohne Kontokorrent			
sonstige Verbindlichkeiten				
730	Verbindlichkeit.gg. Gesellschaftern	7.153,40		19.595,23
1740	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	0,00		479,37
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	<u>12.140,04</u>	19.293,44	11.925,18
davon aus Steuern EUR 12.140,04 (EUR 11.925,18)				
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.293,44 (EUR 31.999,78)				
730	Verbindlichkeit.gg. Gesellschaftern			
1740	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt			
1741	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
Summe Passiva			<u>477.388,79</u>	<u>390.899,47</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

**Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		2.606.274,54	2.550.312,13
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	746.258,09		351.296,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>151.169,35</u>	897.427,44	67.613,19
- davon für Altersversorgung	EUR 33.136,64		
(EUR 5.216,54)			
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		31.702,30	52.569,61
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.677.144,80</u>	<u>2.078.832,43</u>
5. Ergebnis nach Steuern		0,00	0,00
		_____	_____
6. Jahresüberschuss		0,00	0,00
		=====	=====

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

**Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige Erträge unregelmäßig	346,60		312,13
Investitionszuschüsse	<u>2.605.927,94</u>	2.606.274,54	2.550.000,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
Lohnsteuer	139.752,97		77.793,58
Gehälter	592.156,10		273.503,32
Bedienungsgelder	<u>14.349,02</u>	746.258,09	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
Gesetzliche Sozialaufwendungen	111.292,48		57.319,16
PKV - Nadja Pecque	5.752,54		4.904,47
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	987,69		173,02
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>33.136,64</u>	151.169,35	5.216,54
- davon für Altersversorgung EUR 33.136,64 (EUR 5.216,54) Aufwendungen für Altersversorgung			
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	30.242,69		7.966,70
Sofortabschreibung GWG	<u>1.459,61</u>	31.702,30	44.602,91
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			
Sonstige Aufwendungen	50.725,30		153.163,00
Sonstige Aufwendungen unregelmäßig	2.558,17		0,00
Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	53.504,64		46.136,44
Aufwendungen für unbewegliche WG, GewSt	37.720,94		0,00
Gas, Strom, Wasser	0,00		9.299,46
Reinigung	23.460,71		16.113,12
Instandhaltung betrieblicher Räume	27,00		8.633,68
Sonstige Raumkosten	43,93		0,00
Versicherungen	2.364,95		0,00
Beiträge	9.386,44		4.511,19
Sonstige Abgaben	103,50		17,49
Werbekosten	29.978,49		12.890,02
Repräsentationskosten	4.363,01		374,94
Bewertungskosten	7,52		0,00
Aufmerksamkeiten	483,07		0,00
Nicht abzugsfähige Bewertungskosten	23,49		0,00
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	6,77		0,00
Reisekosten Arbeitnehmer	12.472,36		3.117,84
Übertrag	227.230,29-	1.677.144,80	1.824.575,25

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

**Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	227.230,29-	1.677.144,80	1.824.575,25
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			
Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	84,00		0,00
Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	790,50		0,00
Fremdarbeiten (Vertrieb)	1.072.521,32		1.462.307,07
Fremdarbeit i. R. Kongress etc.	8.300,96		0,00
Reparatur/Instandh.v.and.Anlagen u. BGA	154,70		0,00
Wartungskosten für Hard- und Software	53.550,00		26.418,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167,49		3.768,90
Firmenevents	1.153,68		0,00
Porto	154,73		210,54
Telefon	1.828,69		704,59
Telefax und Internetkosten	17.603,30		13.178,98
Bürobedarf	1.651,06		2.689,03
Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	389,72		0,00
Fortbildungskosten	17.093,13		19.464,23
Rechts- und Beratungskosten	199.794,29		204.963,45
Buchführungskosten	20.101,96		19.762,09
Lohn	3.438,62		1.744,54
Abschluss- und Prüfungskosten	20.960,11		23.636,25
Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	2.439,50		0,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	559,65		387,42
Sonstiger Betriebsbedarf	8.226,37		44.105,20
Laufende SoftwareGebühren	18.817,74		1.234,42
Werkzeuge und Kleingeräte	<u>132,99</u>	<u>1.677.144,80</u>	<u>0,00</u>
5. Ergebnis nach Steuern		0,00	0,00
6. Jahresüberschuss			
Jahresüberschuss		0,00	0,00

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

**Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen**

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	sonstige betriebliche Erträge			
2709	Sonstige Erträge unregelmäßig	346,60		312,13
2743	Investitionszuschüsse	<u>2.605.927,94</u>	2.606.274,54	2.550.000,00
	Löhne und Gehälter			
4115	Lohnsteuer	139.752,97-		77.793,58-
4120	Gehälter	592.156,10-		273.503,32-
4180	Bedienungsgelder	<u>14.349,02-</u>	746.258,09-	0,00
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	111.292,48-		57.319,16-
4131	PKV - Nadja Pecque	5.752,54-		4.904,47-
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	987,69-		173,02-
4165	Aufwendungen für Altersversorgung	<u>33.136,64-</u>	151.169,35-	5.216,54-
	davon für Altersversorgung EUR 33.136,64- (EUR 5.216,54-)			
4165	Aufwendungen für Altersversorgung			
	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	30.242,69-		7.966,70-
4855	Sofortabschreibung GWG	<u>1.459,61-</u>	31.702,30-	44.602,91-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
2300	Sonstige Aufwendungen	50.725,30-		153.163,00-
2309	Sonstige Aufwendungen unregelmäßig	2.558,17-		0,00
4210	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	53.504,64-		46.136,44-
4211	Aufwendungen für unbewegliche WG, GewSt	37.720,94-		0,00
4240	Gas, Strom, Wasser	0,00		9.299,46-
4250	Reinigung	23.460,71-		16.113,12-
4260	Instandhaltung betrieblicher Räume	27,00-		8.633,68-
4280	Sonstige Raumkosten	43,93-		0,00
4360	Versicherungen	2.364,95-		0,00
4380	Beiträge	9.386,44-		4.511,19-
4390	Sonstige Abgaben	103,50-		17,49-
4600	Werbekosten	29.978,49-		12.890,02-
4640	Repräsentationskosten	4.363,01-		374,94-
4650	Bewirtungskosten	7,52-		0,00
4653	Aufmerksamkeiten	483,07-		0,00
4654	Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	23,49-		0,00
4655	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	6,77-		0,00
4660	Reisekosten Arbeitnehmer	12.472,36-		3.117,84-
4664	Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	84,00-		0,00
4666	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	790,50-		0,00
4780	Fremdarbeiten (Vertrieb)	<u>1.072.521,32-</u>		1.462.307,07-
Übertrag		1.300.626,11-	1.677.144,80	362.268,18

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

**Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Hagen**

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	1.300.626,11-	1.677.144,80	362.268,18
sonstige betriebliche Aufwendungen			
4781 Fremdarbeit i. R. Kongress etc.	8.300,96-		0,00
4805 Reparatur/Instandh.v.and.Anlagen u. BGA	154,70-		0,00
4806 Wartungskosten für Hard- und Software	53.550,00-		26.418,54-
4900 Sonstige betriebliche Aufwendungen	167,49-		3.768,90-
4901 Firmenevents	1.153,68-		0,00
4910 Porto	154,73-		210,54-
4920 Telefon	1.828,69-		704,59-
4925 Telefax und Internetkosten	17.603,30-		13.178,98-
4930 Bürobedarf	1.651,06-		2.689,03-
4940 Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	389,72-		0,00
4945 Fortbildungskosten	17.093,13-		19.464,23-
4950 Rechts- und Beratungskosten	199.794,29-		204.963,45-
4955 Buchführungskosten	20.101,96-		19.762,09-
4956 Lohn	3.438,62-		1.744,54-
4957 Abschluss- und Prüfungskosten	20.960,11-		23.636,25-
4964 Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	2.439,50-		0,00
4970 Nebenkosten des Geldverkehrs	559,65-		387,42-
4980 Sonstiger Betriebsbedarf	8.226,37-		44.105,20-
4981 Laufende SoftwareGebühren	18.817,74-		1.234,42-
4985 Werkzeuge und Kleingeräte	<u>132,99-</u>	<u>1.677.144,80-</u>	<u>0,00</u>

ANHANG

zum

31. Dezember 2022

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH

Haus Harkorten 8

58135 Hagen

WIS Steuerberatungs GmbH
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Otto-Brenner-Str. 6

44866 Bochum

Anhang zum 31.12.2022**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB aufgestellt. Die ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages wurden berücksichtigt.

Das Gliederungsschema der Bilanz nach § 266 HGB wurde um den Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erweitert. Durch die Erweiterung des Gliederungsschemas wird eine verbesserte Einsichtnahme in die Vermögenslage der Gesellschaft ermöglicht.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hagen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Hagen
Register-Nr.:	11682

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen 3 und 15 Jahre.

Die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens werden in Übereinstimmung mit dem Anlagevermögen gebildet und entsprechend den Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des künftigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH Telemedizin, 58135 Hagen

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: 1.459,61 €

Von dem Wahlrecht zur sofortigen Abschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde Gebrauch gemacht, deren Anschaffungskosten zwischen 250,00€ und 800,00€ betragen.

Die kumulierten Abschreibungen betragen am Ende des Geschäftsjahres: 31.702,30

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2022

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH Telemedizin, 58135 Hagen

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022	kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen													
Sachanlagen													
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	205.732,61	50.725,30	0,00	0,00	256.457,91	52.569,61	31.702,30	0,00	0,00	0,00	84.271,91	0,00	172.186,00
Summe Sachanlagen	205.732,61	50.725,30	0,00	0,00	256.457,91	52.569,61	31.702,30	0,00	0,00	0,00	84.271,91	0,00	172.186,00
Summe Anlagevermögen	205.732,61	50.725,30	0,00	0,00	256.457,91	52.569,61	31.702,30	0,00	0,00	0,00	84.271,91	0,00	172.186,00

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH Telemedizin, 58135 Hagen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden nicht aktiviert.

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von 0,00 EUR einbezogen.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbetrag			
	TEUR	bis 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	davon mit einer Restlaufzeit größer 5 J. TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22,2	22,2	0,0	0,0
(Vorjahr)	(19,6)	(19,6)		
aus Lieferungen und Leistungen	168,7	168,7	0,0	0,0
(Vorjahr)	(110,7)	(110,7)	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	12,1	12,1	0,0	0,0
(Vorjahr)	(12,4)	(12,4)	0,0	0,0
Summe	203,0	203,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(142,7)	(142,7)	0,0	0,0

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 22.153,40 EUR (Vorjahr: 19.595,23 EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte nach § 285 Nr. 3 HGB liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Laufender Vertrag bis zum 30.06.2023 Bereitstellung und Pflege der elektronischen Fallakte i.H.v. 625.375,00 €

Laufender Vertrag bis zum 30.06.2023 über die Bereitstellung der Internetverbindung i.H.v. 8.802,00 €

Laufender Vertrag bis zum 30.06.2023 über die Wartung der Server i.H.v. 26.766,00 €

Laufender Vertrag bis zum 30.06.2023 über die Gebäudereinigung i.H.v. 10.833,00 €

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH Telemedizin, 58135 Hagen

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind keine periodenfremden Erträge oder Aufwendungen enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	0,00
Angestellte	13,00
leitende Angestellte	0,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	<u>13,00</u>
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	12,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Nadja Pecquet ausgeübter Beruf: Geschäftsführerin

Der Beirat nach § 285 Nr. 10 HGB wurde am 30.11.2021 gegründet und hat die Aufgabe, die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben fachlich zu beraten und zu unterstützen. Die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich tätig und erhielten keine Bezüge.

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 87.146,94 EUR gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 15.000,00 EUR und gliedert sich wie folgt:

<u>Honorar des Abschlussprüfers</u>	<u>EUR</u>
a) Abschlussprüfungsleistungen	15.000,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

Unterschrift der Geschäftsführung

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH Telemedizin, 58135 Hagen

Hagen, 08.02.2023

Nadja Pecquet

Ort, Datum

Unterschrift

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH, Hagen

Inhalt

1	Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	2
2	Wirtschaftsbericht.....	4
2.1	Allgemeine und branchenspezifische Entwicklung.....	4
2.2	Geschäftsverlauf 2022.....	5
2.2.1	Personalaufbau und Aufbau der Unternehmensstrukturen.....	5
2.2.2	Vorbereitung und Start der Pilotphase.....	7
2.2.3	Entwicklung des Leistungsangebots.....	7
2.3	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	8
2.4	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage.....	8
3	Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.....	9
4	Prognose	12

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Land Nordrhein-Westfalen will mit dem Virtuellen Krankenhaus (VKh.NRW) neuartige, moderne und zukunftsfähige Versorgungsstrukturen schaffen, die für die Patientinnen und Patienten eine bedarfsgerechte, ortsnahe und qualitätsorientierte Behandlung bieten. Künftige Versorgungsstrukturen müssen in der Lage sein, professionsübergreifende Behandlungspfade über Sektorengrenzen hinweg zu unterstützen. Digitale Lösungen helfen dabei, die Verfügbarkeit von Informationen und auch die Kommunikation zwischen den Leistungserbringern zu verbessern. Außerdem bieten sie neuartige Ansätze der Zusammenarbeit zwischen Ärzten und ermöglichen zudem eine engere Einbindung der Patientinnen und Patienten in ihren eigenen Behandlungsprozess. Aus diesem Grund sollen mit dem VKh.NRW die Möglichkeiten der Telemedizin im Sinne einer bestmöglichen Gesundheitsversorgung praktisch umgesetzt werden und flächendeckend für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.

Das Virtuelle Krankenhaus soll zunächst hochspezialisierte fachmedizinische Expertise sektorenübergreifend, flächendeckend und niederschwellig verfügbar machen. Zu diesem Zweck sollen in der Aufbauphase im Rahmen eines Pilotbetriebs telekonsiliarische Beratungsleistungen durch die vom Land NRW im Rahmen der Krankenhausplanung ausgewiesenen Zentren flächendeckend zunächst für andere Krankenhäuser und im nächsten Schritt auch für Einrichtungen im ambulanten Sektor erbracht werden. Mit diesem Modell soll die elektronisch gestützte Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern aber auch zwischen Krankenhäusern und Einrichtungen im ambulanten Bereich erstmals in eine regelhafte Struktur überführt werden. Das Vorhaben geht mit diesem Anspruch weit über bisherige Modellprojekte hinaus. Die wesentlichen Instrumente, auf die das VKh.NRW in der Aufbauphase setzt, sind videogestützte Telekonsile zur kollegialen Beratung sowie eine elektronische Fallakte (EFA) zum strukturierten, standardisierten Austausch versorgungsrelevanter Daten. Die Trägergesellschaft als zentrale Organisationseinheit übernimmt die Prozesssteuerung im Rahmen der Konsilvermittlung und -durchführung und stellt die erforderliche technische Infrastruktur sowie die telemedizinischen Dienste in Form einer digitalen Vermittlungsplattform bereit.

Um dieses Ziel schnellstmöglich umzusetzen, hat das Land Nordrhein-Westfalen die Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH (VKH) im August 2020 als Alleingesellschafter gegründet. Das Land beabsichtigt, nach Ablauf einer Anlaufphase verschiedene Leistungserbringer, Kostenträger, Interessengruppen und Verbände aus der Gesundheitsversorgung an der Gesellschaft zu beteiligen. In diesem Zusammenhang ist das Land bereit, bis auf Weiteres 49 Prozent seiner Geschäftsanteile an der Gesellschaft in Teilen an zukünftige Mitgesellschafter oder Mitgesellschafterinnen abzutreten. Das Land will durch die Einbindung der

vorbenannten Mitgesellschafter eine größtmögliche Akzeptanz für das VKh.NRW erreichen und eine gemeinsame Weiterentwicklung fördern. Der Aufbau und Pilotbetrieb der VKH werden aus Mitteln des Landes gefördert. Langfristig ist eine von Landesmitteln unabhängige Finanzierung der Gesellschaft geplant.

Mit Inkrafttreten der Zentrums-Regelungen hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) Anfang 2020 die Grundlage für die Vergütung telemedizinischer sektorenübergreifender Fallkonferenzen sowie telekonsiliarischer Beratungen durch Zentren mit besonderen Aufgaben geschaffen. Erfahrungswerte hinsichtlich der Umsetzung der Regelungen fehlen bisher. Das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium hat neben den beiden ausgewiesenen Herzzentren zu Ende 2021 auch onkologische Zentren und Zentren für Seltene Erkrankungen ausgewiesen, sodass diese in den Kreis der sogenannten Konsilgeber aufgenommen werden konnten, um ihre zentrumsspezifische Expertise im Rahmen des VKh-Netzwerkes pilothaft zur Verfügung zu stellen. Neben den Zentrumszuschlägen wird aktuell weder das Einholen noch das Erbringen von Telekonsilen innerhalb der stationären Versorgung vergütet. Mit dem Ende 2022 inkraftgetretenen Krankenhausfinanzierungsgesetz werden die zuständigen Vertragsparteien auf Bundesebene allerdings verpflichtet, bis spätestens zum 30. September 2024 geeignete Entgelte für die sachgerechte Abbildung der Kosten telekonsiliarärztlicher Leistungen zu vereinbaren. Über den mit dem Krankenhauszukunftsgesetz im Jahr 2020 aufgelegten Krankenhauszukunftsfonds können über die standardmäßige Investitionskostenförderung durch das Land zusätzliche Investitionen in Digitalisierung und IT- und Cybersicherheit von Krankenhäusern und Hochschulkliniken im Rahmen von zeitlich befristeten Projekten erfolgen. Für das Einholen von Telekonsilen, wie auch die telekonsiliarische Beurteilung im ambulanten Bereich und zwischen Krankenhaus- und Vertragsärzten existieren Ziffern zur extrabudgetären Vergütung dieser Leistungen im einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM). Bisherige Rückmeldungen zeigen jedoch, dass dieses Vergütungsinstrument noch kaum bekannt ist und zudem der Höhe nach als nicht ausreichend betrachtet wird.

Die Trägergesellschaft für das Virtuelle Krankenhaus wurde mitten in der Corona-Pandemie gegründet. Trotz der enormen Unsicherheiten und Einschränkungen und den in der Gründungsphase zum Teil spontan an die pandemische Situation angepassten Arbeitsbedingungen und der zum Schutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffenen unternehmerischen Maßnahmen konnte das Unternehmen mit hohem Engagement auch während der Krise aufgebaut werden und den Pilotbetrieb starten.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Allgemeine und branchenspezifische Entwicklung

Die Gesundheitswirtschaft gehört zu den größten Branchen der deutschen Wirtschaft und ist u. a. durch ihre Innovationskraft gekennzeichnet. Die Entwicklung der Branche verläuft zudem stetiger als die der Gesamtwirtschaft. Die Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz¹, die es erlaubt, die Gesundheitswirtschaft als Querschnittsbranche aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung herauszulösen und differenziert zu betrachten, zeigt erneut, dass die Gesundheitswirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach wie vor langfristig überdurchschnittliche Wachstumsraten verzeichnet. Über die Hälfte der Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft wird in der medizinischen Versorgung erbracht. Demgegenüber stehen knapp 22 Prozent aus der industriellen Gesundheitswirtschaft und knapp 27 Prozent in den übrigen Teilbereichen der Gesundheitswirtschaft. Ausgehend von den Gütergruppen zeigt sich, dass der erweiterte Bereich der Gesundheitswirtschaft, zu dem auch E-Health-Anwendungen gehören, aktuell stärker wächst, als der Kernbereich. Letzterer macht mit 71 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung dennoch den weitaus größeren Teil aus. Die medizinische Versorgung mit stationärem und ambulantem Bereich trägt zu knapp 52 Prozent der Bruttowertschöpfung bei und ist für 63 Prozent der Arbeitsplätze innerhalb der Gesundheitswirtschaft verantwortlich. Während die Anzahl an Krankenhäusern sinkt, nimmt die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern stetig zu. Der Teilzeitanteil ist bis 2020 auf über 28 Prozent angewachsen. Der Konsolidierungsprozess der Krankenhäuser hält bundesweit an. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass die Krankenhäuser insgesamt spezialisierter werden.

Die Auswirkungen des Pandemiegeschehens auf die Gesundheitswirtschaft wurden erneut als Sonderthema einer expliziten Analyse unterzogen und gesondert unter dem Titel „Gesundheitswirtschaft und zwei Jahre Corona-Pandemie“² veröffentlicht. Die digitale Gesundheitswirtschaft war im Gegensatz zu anderen Branchen nicht negativ von der pandemischen Situation betroffen, sondern konnte gegenüber dem Vorjahr erneut ein Wertschöpfungswachstum und einen Zuwachs der Erwerbstätigen verzeichnen. Dennoch liegt der Anteil der digitalen Gesundheitswirtschaft mit einem Beitrag von 6,2 Prozent an der

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Gesundheitswirtschaft Fakten & Zahlen – Daten 2021 – Ergebnisse der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Oktober 2022

² Hofmann, Dr. Sandra; Gerlach, Jan; Haaf, Andreas: Gesundheitswirtschaft und zwei Jahre Corona-Pandemie, Sonderthema im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Oktober 2022

industriellen Gesundheitswirtschaft weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Eine Darstellung der Länderergebnisse hat letztmalig im Februar 2022 auf Basis von Daten aus 2020 stattgefunden, eine aktuelle NRW-spezifische Einordnung lässt sich als nicht vornehmen.

Die angespannte Lage der Krankenhäuser hat sich durch die Pandemie und die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine noch verschärft. Fachkräftemangel, Kostendruck und die Umstrukturierung der stationären Versorgungslandschaft nehmen immer größere Ausmaße an. Die fortschreitende Konsolidierung im Krankenhausbereich wird künftig vermehrt die einrichtungsübergreifende Kooperation und Kommunikation erfordern, um die Behandlungsqualität über den gesamten Versorgungsprozess und auch sektorenübergreifend auf hohem Niveau sicherzustellen. Bislang fehlt eine übergeordnete Infrastruktur oder Governance, um vorhandene spezialmedizinische Expertise landesweit mit regionalen stationären und ambulanten Leistungserbringern digital zu vernetzen. Am Markt gibt es bisher lediglich zeitlich, räumlich oder auf einzelne Träger begrenzte Initiativen oder Projekte für digital gestützte Versorgungsstrukturen. Bestehende Plattformen und Netzwerke sind „Insellösungen“ und untereinander nicht kompatibel. Auch der Aufbau der Telematikinfrastruktur (TI) als digitales Gesundheitsnetz für Deutschland lässt mittelfristig nicht die erforderlichen Strukturen und Dienste erwarten, um ein flächendeckendes digital gestütztes Versorgungsnetz zu bieten.

2.2 Geschäftsverlauf 2022

Am 24. November 2020 erfolgte die Bewilligung von Fördermitteln in Höhe von 11.398.068,00 Euro als Vollfinanzierung der Gesellschaft im Rahmen einer Projektförderung für den Durchführungszeitraum vom 1. September 2020 bis zum 30. April 2023. Mit Änderungsbescheid vom 22. Dezember 2021 in der Fassung vom 14. Dezember 2022 wurde der Durchführungszeitraum bis zum 31. Dezember 2023 verlängert und die bewilligte Zuwendung auf 9.454.704,09 Euro reduziert. Die Reduzierung ergibt sich aus im Geschäftsjahr nicht benötigten Mitteln in Höhe von 1.563.663,32 Euro.

2.2.1 Personalaufbau und Aufbau der Unternehmensstrukturen

Die Gesellschaft befindet sich im Aufbau. Was die grundlegende Standortinbetriebnahme angeht, konnte Einrichtung des gemeinsam mit der ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH genutzten Konferenzraumes mit Medien- und Konferenztechnik im 2. Quartal des Geschäftsjahres vorgenommen werden. Neben dem Ausbau der Verwaltungsstrukturen und Prozesse lagen die Schwerpunkte im Geschäftsjahr auf den Arbeiten zum Start des Pilotbetriebs.

Die Personalausgaben sind bedingt durch den Mitarbeiteraufwuchs von 418.910,09 Euro in 2021 auf 897.427,44 Euro in 2022 gestiegen. Der Personalbestand hat sich wie folgt entwickelt:

Funktionsbereiche	Stellen lt. Stellenplan	Besetzte Stellen (Vollzeitäquivalente)
Geschäftsführung	1	1
Ärztliche Leitung	1	0
Verwaltung	2	2,5
Netzwerkkoordinierung	4	4
Onboarding & Konsilvermittlung	4	3,5
Informationstechnologie	3	2
Gesamt	15	13

Seit dem 21. Juni 2021 unterstützt zusätzlich eine Werkstudentin das Team mit 19,5 Stunden pro Woche.

Die Maßnahmen zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems wurden weiter vorangetrieben, unter anderem durch regelmäßige interne Qualitätsmeetings und die Definition von Prozessen. Die Maßnahmen werden unterstützt durch ein elektronisches Personalmanagement-System sowie die Einführung eines Customer-Relationship-Management-Systems (CRM), um im ersten Schritt den Onboarding-Prozess der VKh-Nutzer sowie das Vertragsmanagement zu unterstützen. Ergänzt werden diese Systeme durch ein System für das interne Wissensmanagement und die Zusammenarbeit insbesondere beim räumlich verteilten Arbeiten aus dem Homeoffice. Das CRM-System und das interne Wissensmanagement werden soweit möglich und sinnvoll ineinander integriert.

Der Beirat ist das wesentliche Gremium zur Beratung der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung hinsichtlich der grundsätzlichen Ausrichtung und für Impulse zum weiteren Ausbau des Virtuellen Krankenhauses. Seine Aufgaben ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag sowie der Geschäftsordnung, die sich der Beirat in seiner konstituierenden Sitzung am 30. November 2021 gegeben hat. In seiner ersten Sitzung nach der Konstituierung hat der Beirat am 22. Februar 2022 die thematischen Schwerpunkte der aus dem ehemaligen Gründungsausschuss entstandenen Arbeitsgruppen bei der Überführung in Arbeitsgruppen des Beirats bestätigt:

- AG 1: Versorgungsauftrag, Strategie, Rechtsfragen
- AG 2: Netzwerkmanagement und Finanzierungsfragen

- AG 3: Datenaustausch, Informationssicherheit und Plattform

Die formale Neubenennung der Arbeitsgruppenmitglieder durch den Beirat wurde in der Sitzung am 2. Juni 2022 abgeschlossen.

2.2.2 Vorbereitung und Start der Pilotphase

Für alle Pilotindikationen wurden gemeinsam mit Kooperationspartnern aus dem Gründungsausschuss die technische Infrastruktur sowie die Prozesse für die Vermittlung und Durchführung von Telekonsilen definiert und es wurden Anwendertests durchgeführt. Nach Ausweisung der relevanten Zentren durch das Land Nordrhein-Westfalen zum Jahresende 2021 konnten im ersten Halbjahr 2022 die ersten Zentren als Konsilgeber an das Virtuelle Krankenhaus angebunden und die Pilotphase gestartet werden.

Die elektronische Fallakte (EFA) wurde wie geplant in zwei Stufen weiterentwickelt. Dazu gehören das Einstellen von Datenobjekten auf Basis von IHE-Value-Sets, die Bereitstellung eines Healthcare Provider Directories (HPD), erste Maßnahmen zur Primärsystemintegration, die Anbindung der Nutzer an EFA über die Telematikinfrastuktur sowie die Umsetzung einer Forschungsdatenschnittstelle zur Abfrage von aggregierten Metadaten für nicht auf den Fall Zugriffsberechtigte. Das Vergabeverfahren zur Entwicklung und zum Betrieb der Plattform läuft weiterhin, sodass noch keine Integration der EFA mit der Plattform umgesetzt werden konnte.

Das Datenschutzkonzept für die aktuelle Phase des Pilotbetriebs mit einer Beschreibung der Geschäftsprozesse, einer Schutzbedarfsbewertung, einer datenschutzrechtlichen Bewertung, einer Komponenten- und Schnittstellenübersicht, einer Risikobewertung sowie daraus abgeleiteten Maßnahmen zum Datenschutz wurde fertiggestellt.

2.2.3 Entwicklung des Leistungsangebots

Bis zum Ende des Geschäftsjahres konnten sieben Zentren aus vier Universitätskliniken mit ihrer speziellen fachmedizinischen Expertise als Leistungserbringer für die Pilotindikationen im Virtuellen Krankenhaus NRW gewonnen werden. Über die Zentrumsausweisungen gemäß den Zentrums-Regelungen des G-BA können im Rahmen des Pilotbetriebs bisher Telekonsile für die folgenden vom Gründungsausschuss beschlossenen Indikationen umgesetzt werden: Intensivmedizinische Covid-19-Beratung, therapierefraktäre Herzinsuffizienz, Beratung zur Resektabilität von Lebertumoren und Seltene Erkrankungen. Zuletzt wurde mit Beschluss des G-BA vom 18. März 2022 die Erbringung intensivmedizinischer telemedizinischer Leistungen mit der Nebendiagnose SARS-CoV-2 durch Herz- und Lungenzentren ermöglicht.

Der Pilotbetrieb läuft seit der Inbetriebnahme der Startindikationen langsam an und das telemedizinische Netzwerk wächst stetig. Die intensivmedizinischen Covid-19-Telekonsile wurden auf Basis des oben genannten G-BA-Beschlusses aus der Vorstufe in den Pilotbetrieb überführt und laufen entsprechend der pandemischen Entwicklung kontinuierlich auf niedrigem Niveau weiter. Insgesamt wurden seit dem Beginn der Vorstufe knapp 4.000 Telekonsile durchgeführt.

Darüber hinaus erreichen das Virtuelle Krankenhaus vermehrt Anfragen aus dem ambulanten Bereich und erste Praxen haben sich an das Netzwerk angebunden.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die VKH NRW gGmbH generiert definitionsgemäß während der Aufbau- und Pilotphase keine Umsatzerlöse. Die Erträge der Gesellschaft in diesem Zeitraum ergeben sich voraussichtlich in vollem Umfang aus Zuwendungen des Landes.

Für das Haushaltsjahr 2022 standen 4.197.248 Euro aus Zuwendungen des Landes zur Verfügung, von denen 2.633.565 Euro abgerufen und ertragswirksam vereinnahmt wurden. Die abgeflossenen Mittel für zweckentsprechende Ausgaben betragen für das Geschäftsjahr 2.492.283 Euro. Die Einsparungen ergaben sich vorwiegend aus nicht abgeflossenen Personalmitteln durch den stufenweisen Personalaufwuchs und noch nicht abgeschlossene bzw. noch nicht durchgeführte Vergabeverfahren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von 2.078.832 Euro in 2021 auf 1.677.144,80 Euro in 2022. Hierunter fallen insbesondere die projektbezogenen Sachausgaben (Fremdleistungen), die mit dem Aufbau des Geschäftsbetriebs und der Vorbereitung der Pilotphase einhergehen, sowie Arbeitsplatzbezogene Sachausgaben.

Eventuelle Rückzahlungsverpflichtungen von bis zu 7.153,40 Euro für nicht binnen Frist verwendete Zuwendungen ergeben sich aus den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Der Kassenbestand und der Bestand an Guthaben bei Kreditinstituten von 299.763,06 Euro gewährleistet die Zahlungsfähigkeit bei Fälligkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden sonstigen Verbindlichkeiten.

Das Jahresergebnis beläuft sich vor diesem Hintergrund auf 0,00 EUR.

2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage des Unternehmens schätzen wir zum Bilanzstichtag als solide ein. Der Aufbau, Betrieb und die Weiterentwicklung der VKH wird bis Ende 2023 durch das Land im Rahmen einer Projektförderung (ohne Eigenmittelerwirtschaftung) vollfinanziert.

Der Pilotbetrieb für die geplanten Startindikationen wurde wie geplant umgesetzt, soweit die Rahmenbedingungen zur Verfügung standen. Um die formulierten Ziele für den Aufbau, den Betrieb und die Weiterentwicklung des Virtuellen Krankenhauses erfolgreich umzusetzen, wurde die Pilotphase mit Änderungsbescheid vom 30. März 2023 zunächst bis zum 31. Dezember 2024 verlängert.

Die aktualisierte Finanzplanung sieht wegen der Verlängerung der Pilotphase eine Aufstockung der benötigten Mittel auf eine Höhe von nunmehr insgesamt 13.354.389,10 Euro vor. Die gemeinnützige Prägung der Gesellschaft verhindert Gewinnausschüttungen an den Gesellschafter.

3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Anstelle zeitlich und regional begrenzter Einzelprojekte oder Kooperationen soll mit dem VKh.NRW, eine flächendeckende, strukturierte telemedizinische Versorgungslandschaft als integrierter Bestandteil der Regelversorgung etabliert werden. Das Vorhaben geht mit diesem Anspruch weit über bisherige Modellprojekte hinaus. Bereits im Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen hat die damalige Landesregierung 2017 erklärt, die Chancen der Telemedizin und der Telematikinfrastuktur nutzen zu wollen, was sich unter anderem in der Initiierung und der Finanzierungszusage für die Aufbauphase des Virtuellen Krankenhauses widerspiegelt. Die neue Landesregierung hat 2022 das Virtuelle Krankenhaus nun auch explizit in ihren Koalitionsvertrag aufgenommen und vereinbart, das Angebot des VKh.NRW zu verstetigen und weiter auszubauen.³ Auch bei der Umsetzung der neuen Krankenhausplanung soll das Virtuelle Krankenhaus als zentrales Element für die digitale Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft in Nordrhein-Westfalen die Basis für den Ausbau einer nachhaltigen und digitalen Patientenversorgung schaffen.⁴

Es ist das erklärte Ziel, nach der Aufbauphase alternative Finanzierungswerkzeuge für die Gesellschaft zu erschließen. Inwieweit das Virtuelle Krankenhaus auf Basis der pilotierten Leistungen künftig auskömmliche Erträge erwirtschaften kann, ist nicht absehbar. Bestandteil der Aufbauphase ist daher auch die konzeptionelle Weiterentwicklung der Struk-

³ CDU NRW, Bündnis 90 die Grünen (2022) Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen, Koalitionsvereinbarung von CDU und Grünen 2022-2027, URL: https://www.cdu-nrw.de/sites/www.neu.cdu-nrw.de/files/zukunftsvertrag_cdu-grune.pdf (abgerufen am 12. April 2023)

⁴ Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2022) Krankenhausplan Nordrhein-Westfalen 2022. Die Strukturen müssen für die Menschen da sein, nicht die Menschen für die Strukturen! URL: https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/krankenhausplan_nrw_2022.pdf (abgerufen am 12. April 2023)

turen und des Leistungsportfolios. Zwar haben sich die Rahmenbedingungen für die Implementierung der Telemedizin in der Regelversorgung durch mehrere seit Anfang 2020 in Kraft getretene gesetzliche Regelungen und neue Finanzierungsinstrumente der gesetzlichen Krankenversicherung positiv entwickelt, allerdings bestehen weiterhin Lücken für die operative Umsetzung telemedizinischer Angebote. Dazu gehört bspw. die fehlende Refinanzierung von Telekonsilen innerhalb des stationären Sektors. Inwieweit die bestehenden und angekündigten Vergütungsinstrumente einen ausreichenden Anreiz darstellen, strukturierte Telekonsile in den Versorgungsalltag zu integrieren, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen. Es bleibt außerdem abzuwarten, in welchem Ausmaß die Förderung von Investitionen für Digitalisierung und IT- und Cybersicherheit von Krankenhäusern und Hochschulkliniken aus dem Krankenhauszukunftsfonds die Digitalisierung in Krankenhäusern und den Aufbau telemedizinischer Netzwerke in den kommenden Jahren vorantreiben wird.

Die Corona-Pandemie hat der Entwicklung des Virtuellen Krankenhauses indirekt Vor-schub geleistet, indem es durch die frühe Inbetriebnahme der Vorstufe seinen Nutzen bereits vor Etablierung der regelhaften Strukturen nachweisen konnte. Gleichwohl bedeuten die Herausforderungen durch die Pandemie und ebenso die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine eine Fokussierung der Krankenhäuser auf die Bewältigung der aktuellen Erfordernisse. Daneben konkurrieren Initiativen und Projekte zur Fortentwicklung der Digitalisierung sowohl im stationären wie auch im ambulanten Sektor miteinander um die knappen personellen Ressourcen.

Anspruch der VKH ist es, medizinisches Fachwissen, insbesondere selten verfügbare medizinische Spezialexpertise, wie sie nur in wenigen ausgewiesenen Zentren verfügbar ist, über geeignete Strukturen für die Versorgung aller Patientinnen und Patienten zugänglich zu machen. Hierin liegt für das VKh.NRW gleichermaßen Chance wie Risiko. Auf der einen Seite existieren bisher keine vergleichbaren Ansätze für eine sichere niederschweligen und allgemeinverfügbare telemedizinische Plattform. Hierin liegt das Alleinstellungsmerkmal der Gesellschaft. Auf der anderen Seite fehlen die Rahmenbedingungen für einen regelhaften Betrieb und auch die erforderlichen technischen Komponenten und Dienste müssen im Rahmen der Pilotphase zunächst entwickelt und integriert werden, um schrittweise an Funktionsumfang und Nutzerfreundlichkeit zu gewinnen.

Der Nutznachweis und die Akzeptanz der von der VKH angebotenen Leistungen ist die Grundlage für die langfristige Etablierung als Bestandteil der Regelversorgung. Daher besteht das größte Risiko im Verlust der Reputation bzw. der Unfähigkeit eine gute Reputation zu erlangen. Ein erhebliches Risiko für einen Reputationsverlust ist das Verfehlen von

Anforderungen auf Seiten der potenziellen Nutzer. Aus diesem Grund liegt ein Schwerpunkt auf der Kommunikation und dem Netzwerkmanagement, um einerseits umfassend zu informieren und aufzuklären und andererseits Bedarfe und Kritik direkt bei den Nutzern zu erfassen. Ein weiteres erhebliches Risiko für einen Reputationsverlust besteht durch eine nicht hinreichend sichere IT-Struktur, die sich im schlimmsten Fall im Verlust von oder unbefugtem Zugriff auf Patientendaten manifestiert. Aus diesem Grund werden sehr hohe Anforderungen an die eingesetzten und zu entwickelnden Softwaresysteme für die Plattform des VKh.NRW gestellt. Daneben wurden von Beginn an Maßnahmen für den Aufbau eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems ergriffen und es wird auf die Einbindung von qualifizierten externen Kooperationspartnern gesetzt.

Die starke Dynamik, mit der die Digitalisierung im Gesundheitswesen einhergeht, bedeutet ein hohes Risiko für Entwicklungen im E-Health-Bereich. Die rechtlichen Grundlagen unterliegen einem stetigen und raschen Wandel, die Finanzierungsgrundlagen für eine regelhafte Vergütung sind neu. Es existieren keine etablierten Strukturen oder Prozesse. Die nationale Telematikinfrastruktur (TI) befindet sich noch im Aufbau bzw. steht einem grundlegenden technologischen Wandel gegenüber und bietet aktuell nur wenige Anknüpfungspunkte für das VKh.NRW. Die Anwendungen der TI finden bisher nur wenig Akzeptanz in der Ärzteschaft. Chancen ergeben sich aus der engen Beobachtung der Technologieentwicklung und dem engen Austausch mit den Selbstverwaltungsorganen und der gematik GmbH. So kann die TI heute schon für eine sichere und aufwandsarme Anbindung an die Elektronische Fallakte (EFA) genutzt werden.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der Tatsache, dass zwar Schätzungen zu den potenziellen Fallzahlen für die einzelnen Startindikationen existieren, sich daraus aber kein belastbares Mengengerüst für den Bedarf an telekonsiliarischer Beratung ableiten lässt. Die Telemedizin kommt bisher lediglich punktuell zum Einsatz und das Virtuelle Krankenhaus stellt die erste strukturelle flächendeckende Lösung für die telekonsiliarische Kooperation dar. Erfahrungswerte und Vergleichsgrößen fehlen daher und die bisherigen Rückmeldungen aus dem potenziellen Nutzerkreis zeigen, dass zunächst eine grundlegende Aufklärung und Information zu den Möglichkeiten und Rahmenbedingungen des telekonsiliarischen Austauschs erfolgen muss. Da das VKh.NRW auf Instrumente der Regelversorgung setzt, können auf Basis der verbesserten und sich voraussichtlich weiter verbessernden Rahmenbedingungen Telekonsile auch ohne Beteiligung der VKH durchgeführt werden.

Der Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik Deutschland ist seit Jahren von einem zunehmenden Fachkräftemangel geprägt; dies gilt insbesondere für die MINT-Berufe. Die VKH benötigt für den Ausbau und Betrieb ihrer telemedizinischen Plattform hochqualifizierte Informatiker. Auf Grund der Gehaltsstrukturen im öffentlichen Dienst können jedoch von der

Gesellschaft keine marktgerechten Gehälter gezahlt werden. Zudem können auf Grund der Projektfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen nur befristete Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Hierdurch besteht das Risiko, dass die Gesellschaft nicht als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird und vakante Stellen nicht oder nicht zeitnah besetzt werden können. Dies kann unmittelbare Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der telemedizinischen Plattform haben.

Seit September 2022 nimmt die VKH an einer ÖKOPROFIT® Zertifizierungsmaßnahme teil. Das Programm umfasst Workshops zu allen umweltrelevanten Themen von Energie, Abfall, Wasser über Mobilität und Umweltrecht bis zur nachhaltigen Beschaffung, individuelle Vor-Ort-Beratungen durch externe Experten und die Erarbeitung individueller Umweltprogramme. Auf Basis der von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 definierten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, bekannt als Sustainable Development Goals (SDGs), werden Maßnahmen festgelegt und deren Umsetzung kontinuierlich überprüft. Ziel ist es dabei, in den Handlungsfeldern Energie, Ressourcen, Abfall und Wasser Verbesserungspotenziale aufzudecken, mit denen sich Umwelt und Klima schonen und gleichzeitig Betriebskosten senken lassen. Bei erfolgreichem Abschluss kann sich das Virtuelle Krankenhaus seine Netzwerkpartner ihrerseits bei der Erfüllung ihrer Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

4 Prognose

Die Prognose für das Wirtschaftsjahr 2023 fällt positiv aus. Im Mittelpunkt steht die weitere Umsetzung der Pilotphase, der Auf- und Ausbau des Nutzernetzwerkes und die Weiterentwicklung der Unternehmensstrukturen und Geschäftsprozesse. Einen wesentlichen Anteil an den Arbeiten werden die Entwicklungsarbeiten für die VKH-Plattform und die Integration der Elektronischen Fallakte (EFA) einnehmen.

Die VKH plant für das Geschäftsjahr 2023 Ausgaben in Höhe von 4.285.655,00 Euro, welche in voller Höhe aus der Projektförderung des Landes Nordrhein-Westfalens finanziert werden. Es wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden.

Hagen, 31. März 2023

Nadja Pecquet
Geschäftsführerin